

Weiter sind 20-50 Turnhallen, 2000-2900 Plätze in Kinderkrippen, 5000 bis 5500 Plätze in Kindergärten, 1000-1100 Internatsplätze und 420-450 Heimplätze in Einrichtungen der Jugendhilfe neu zu schaffen. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit ist der Bereich der sonderpädagogischen Einrichtungen. So sind u. a. in Hoyerswerda bis 1980 das Jugendhilfeheim, die Körperbehindertenschule und die Hilfsschule fertigzustellen. Die Sprachheilschule Cottbus, die Hilfsschule Cottbus sowie das Spezialkinderheim Weißwasser sind funktionsfähig zu übergeben. Die materiell-technischen Bedingungen der Berufsausbildung sind planmäßig zu entwickeln. Im Bereich der kommunalen Berufsausbildung sind 230-300 Plätze in Lehrlingswohnheimen neu zu schaffen.

Auf dem Gebiet des Hoch- und Fachschulwesens sind die erforderlichen Hörsaal-, Seminar- und Arbeitsplätze zu schaffen.

Die medizinische Betreuung ist durch die Rekonstruktion und rationelle Auslastung der vorhandenen Einrichtungen sowie die Schaffung von neuen ärztlichen Arbeitsplätzen weiter zu verbessern. Die Erweiterung des Bezirkskrankenhauses Cottbus ist abzuschließen. Es sind 1550 Plätze in Feierabend- und Pflegeheimen für ältere Bürger neu zu schaffen. Im Moorbad Bad Muskau sind Erhaltungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen durchzuführen.

Zur kulturellen Betreuung ist in Hoyerswerda ein Haus der Berg- und Energiearbeiter zu errichten. In der Stadt Cottbus ist das Theater zu rekonstruieren.

Die Versorgung mit Dienstleistungen ist durch Rationalisierung, bessere Auslastung der Kapazitäten und Kooperation mit dem Handwerk sowie durch schrittweise Überwindung der Niveauunterschiede zwischen Stadt und Land zu verbessern. In Lübbenau ist eine neue Wäscherei zu errichten.

Zur Sicherung des Kohle- und Energieprogramms ist vorrangig die verkehrsmäßige Verbindung der Industriekomplexe Kraftwerk Boxberg und Jänschwalde sowie Tagebau-Neuaufschluß Jänschwalde mit den Wohngebieten herzustellen.

Der *Bezirk Dresden* als Zentrum insbesondere der metallverarbeitenden Industrie hat vor allem einen bedeutenden Beitrag zur Intensivierung und Stärkung der Exportkraft der Volkswirtschaft zu leisten. In den Betrieben der Elektrotechnik/Elektronik, des Maschinenbaues sowie der Metallurgie ist dazu ein hoher Leistungs- und Effektivitätszuwachs durch intensive Nutzung der vorhandenen und neu zu schaffenden Kapazitäten - bei Gewinnung zusätzlicher Arbeitskräfte für ausgewählte Betriebe - zu erreichen.

In der Elektrotechnik/Elektronik sind zur Steigerung der Produktion elektrischer Groß- und Mittelmaschinen, von Gleichstrommaschinen und Elektromotoren für die Haushaltsgroßgeräte die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Zur Befriedigung des steigenden Bedarfs an Elektroschaltgeräten sind spezielle Fertigungslinien, verbunden mit komplexer Rationalisierung, zu errichten. Bei technischen Konsumgütern ist das Qualitätsniveau spürbar zu verbessern und die Produktion kontinuierlich weiter zu erhöhen.